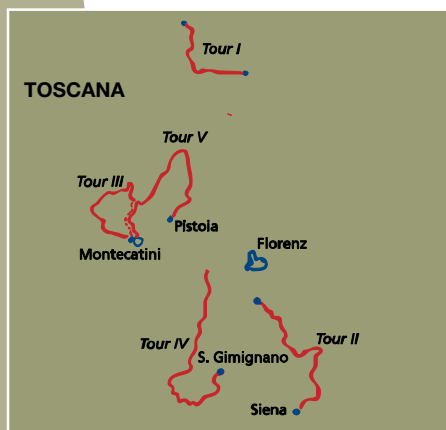




Der Dom von Siena

TOSCANA

Dies ist eine Radreise durch die vielseitigsten Landschaften Italiens: Im südlichen Tourengebiet die zauberhafte Weingegend des Chianti mit ihren berühmten mittelalterlichen Städten wie Siena und San Gimignano - im Norden die Berge, Täler und Wälder des wildromantischen Apennin. Ein Land, in dem fern von den Heerstraßen des Tourismus an allen Ecken Freuden für Auge, Geist und Seele - auch für den Gaumen - auf uns warten.



ANFORDERUNG:

tägl. Streckenlänge Höhenmeter

Trekkingradfahrer	37 - 55 km	200 - 600 m
Rennradfahrer	60 - 118 km	350 - 1500 m

STERNTOUR Standort ist der zwischen Florenz und Pisa gelegene Kurort Montecatini Terme.

UNTERBRINGUNG:

Ein traditionsreiches 3-Sterne-Hotel mit modernem Komfort und Schwimmbad, direkt am Kurpark gelegen. Das Restaurant des Hotels wird uns mit der italienischen Küche verwöhnen.

1. TAG - Anreise ab Nußdorf über den Brenner in die Emilia Romagna. Südlich von Modena beginnen wir unsere Halbtagestour über die sanften Ausläufer des Apennin, zunächst für Gruppe I mit einer aussichtsreichen Auffahrt hoch nach **Guiglia**. Weit zurück schweift der Blick über die schier endlose Ebene des Po und findet Halt an der markanten **Burg von Vignola**. Oberhalb des Panoro-Flusses windet sich unsere Straße weiter bergauf und auch der Rest der Gruppe genießt nun die kurvenreiche und aussichtsreiche Fahrt hinauf zum **Passo sella della Croce**, dem höchsten Punkt unserer heutigen Etappe. Von hier geht es flott hinab nach **Ver-gato**, doch ein nicht unbeachtlicher Anstieg hinauf nach **Grizzana** trennt uns noch von unserem Ziel im **Zena-Tal** bei Rioveggio. Der Bus nimmt uns hier auf und bringt uns über den Apennin nach **Montecatini Terme** in unser Hotel.

2. TAG - Heute tummeln wir uns im **Land des „Gallo Nero“**, des schwarzen Hahns, dem Siegel eines jeden echten Chianti Classico. Bis nach **Impruneta** bringt uns der Bus, und schon sind wir in der bezaubernden toscanischen Hügellandschaft mit ihren unüberschaubaren „Vigneti“, den Weinbergen mit all ihren klingenden Namen. Über einen Bergkamm gelangen

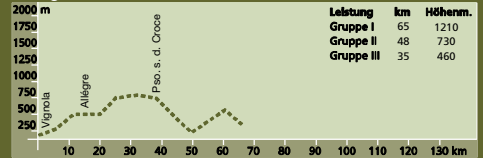
wir leicht bergan radelnd bis nach **Greve**, dem Hauptort des Chianti Classico. Ab hier windet sich die Straße durch Weinberge hinauf über **Panzano Campana** nach **Radda**, einen hochgelegenen Ort, den eine noch vollkommen erhaltene Stadtmauer umschließt. Nach einem ausgiebigen Picknick unter schattigen Akazien geht's beschwingt flussabwärts nach **Siena**. Schon von weitem grüßt uns die turmbewehrte und palastreiche Stadtrepublik mit ihrem marmorverkleideten Dom. Nur ein kurzer Anstieg trennt uns von unserem Verladeplatz an der „**Ponte Bozzone**“ am Stadtrand von Siena. Nach einem Besuch der gotischsten Stadt Italiens kehren wir mit dem Bus zurück nach Montecatini.

3. TAG - Am dritten Tag machen wir zunächst einen kleinen Bustransfer hinüber nach **Péscia** und starten hinein in den **Apennin**. Nach kurzer Anrollstrecke beginnt der Anstieg mit zahlreichen Kurven und Kehren. Hier öffnet sich das dunkle Grün der Wälder immer wieder und gibt den Blick frei auf die umliegenden Berghänge und hinaus ins **Arnotal**. Bei **Femmina Morta** gesellen sich nun auch die übrigen Radler hinzu und nehmen noch gemächlich die restlichen Höhenmeter gleichmäßig verteilt hinüber nach **Prunetta**. Ab hier geht's dann kurvenreich berg-

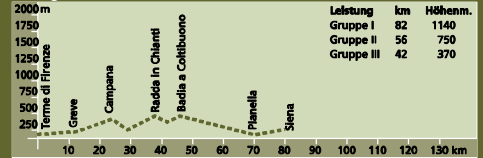


TOSCANA

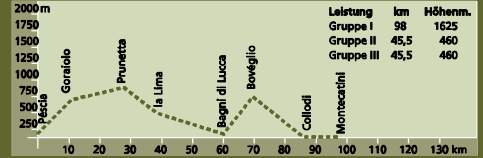
1. Tag



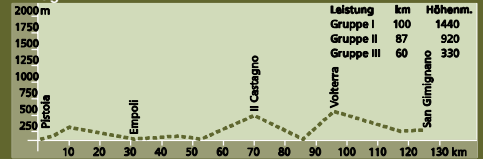
2. Tag



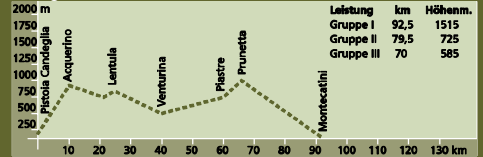
3. Tag



4. Tag



6. Tag



Goriolo am Südhang des Apennin



Auf dem Weg nach Radda

ab ins **Limatal**, und wir begleiten den Fluß durch den fast schluchtartigen Taleinschnitt bis hinaus nach **Bagni di Lucca**. In diesem verschlafenen Kurort machen wir Mittagspause, und am Nachmittag „scheiden sich dann die Geister“. Die Unentwegten radeln nochmals bergan durch einsames, fast verwunschen wirkendes Terrain hinauf nach **Colognora** und lassen es dann anschließend nur noch abrollen durch das **Tal der Papiermühlen** bis nach **Colodi**. Mit einem kleinen Schlußspurt erreichen sie bald unser Hotel in Montecatini. Die Kulturbefissenen hingegen haben die Möglichkeit, noch durch **Lucca** zu streifen. Sie bestaunen die außerordentlich starken Stadtmauern, besuchen den Dom San Martino oder lassen sich nur einfangen von dem reizvollen Charme des mittelalterlichen Stadtkerns, bevor der Bus sie zum Hotel zurückchauffiert.

4. TAG - Nach einem kurzen Bustransfer starten wir heute gleich hinter **Pistoia** und radeln durch eine typisch toscanische Hügellandschaft mit all ihren reizvollen Merkmalen hinüber nach **Vinci**, in den Geburtsort Leonardos.

Zypressenumsäumte Villen, die auf Bergkuppen krönend die Landschaft beherrschen und welliges, tiefgefurchtes Ackerland begleiten uns auch auf unserem weiteren Weg bis hinauf nach **Castagno**. Hier machen wir in einem uralten Restaurant Rast, und nach einem vorzüglichen Mittagmahl bieten sich uns nun drei verschiedene Teilstrecken für die zweite Tageshälfte an. Zum einen die längste Strecke in einem weiten Bogen über **Volterra**, einer auf einem Hügel aufgebauten alten Etruskerstadt. Bei dieser Runde bleibt allerdings keine Zeit für einen Besuch unseres Tagesziels **San Gimignano**. Wer das „Manhattan der Toscana“ ausgiebiger besichtigen will, der entscheidet sich für eine der beiden kürzeren, aber landschaftlich nicht weniger interessanten Teilstrecken und schlendert durch die hübschen Gassen, vorbei an den mittelalterlichen „Geschlechtertürmen“. Mit dem Bus geht's zurück zum Hotel.

5. TAG - Den heutigen Tag werden die meisten von uns ohne Rad verbringen. Wir haben die Möglichkeit, am frühen Vormittag nach **Florenz** zu fahren und uns der Kultur zu widmen. Bevor der Stadtrundgang beginnt, verschaffen wir uns zunächst von der **Piazza Michelangelo** aus einen umfassenden Überblick über die Stadt am Arno. Im Anschluß daran wandern wir hinab ins Zentrum und besuchen als erstes die Grabeskirche der berühmtesten Florentiner in **Santa Croce**. Von der Piazza della Signoria mit der Davidstatue vor dem Palazzo Vecchio bummeln wir über die **Ponte Vecchio** und bestaunen anschließend den mächtigen Dom mit seinem Glockenturm/Campanile. Zum Schluß bleibt noch genügend

Zeit, in dem einen oder anderen Schaufenster die florentiner Mode zu begutachten. Wer lieber radfahren will, kann vom Hotel in Montecatini aus eine Radtour unternehmen (ohne Begleitung).

6. TAG - Der sechste Tag bietet uns heute Naturschönheiten, die übliche Italienrouten vermissen lassen. Wenn wir mit dem Bus über **Pistoia** nach kurzer Fahrt **Candeglia** erreicht haben, beginnt ein traumhaft schöner Aufstieg durch ein Naturschutzgebiet, das Autos kaum durchqueren. Schon nach dem ersten Dutzend Kilometern haben wir einen Aussichtspunkt der Tour erreicht, mit einem großartigen Rückblick ins **Arno-Tal**. Von hier radeln wir über **Acquerino** ohne allzugroßen Höhenunterschied flott an **Lentula** vorbei nach **Ponte de Venturina**. In einer toscanischen Osteria wollen wir uns dann stärken und ein wenig verschnauften, denn es geht noch einmal im **Renotal** bergan, bis wir in dem kleinen, an einen waldigen Hang geschmiegt **Prunetta** einen weiteren Höhepunkt der Radtour erreicht haben. Über **Femmina Morta** (Tote Frau) rollen wir nun ohne jede Anstrengung bergab durch silbern schimmernde Olivenhaine in unser Quartier nach Montecatini Terme.

7. TAG - Am siebten und letzten Tag unserer Toscana-Reise heißt es die Rückfahrt antreten. Am späten Nachmittag werden wir wieder im Raum Nußdorf ankommen.

